

Gebetsanliegen des Papstes - Wir beten im August mit Papst Leo XIV für die Evangelisierung in den Städten

Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden, und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.



Naturbestattung am Friedhof in Vormoos

Ab jetzt gibt es die Möglichkeit, die verrottbare Urne eines geliebten Menschen in Form einer Wiesenbestattung beizusetzen. Am Friedhof der Filialkirche Vormoos befindet sich eine Wiese, ein gesegneter Platz, die nun für die Urnenbestattung verwendet werden kann.



Bei Naturbestattung in Form der Wiesenbestattung handelt es sich um eine anonyme Bestattung.

Das bedeutet, dass in solchen Fällen die Grabstätte nicht namentlich gekennzeichnet wird. In Vormoos wird jedoch eine Gedenkstätte in der Nähe der Naturbestattung geschaffen werden, wo die Namen der Verstorbenen eingraviert werden können, die sich auf dieser Wiesenbestattung befinden. Die Kosten für das Schild mit Name, Geburtsdatum und Sterbedatum trägt die Trauerfamilie.

Bei einer Naturbestattung wird auf jegliche Art von Grabschmuck, wie Kerzen, Blumen, Kränze oder andere Erinnerungstücke verzichtet – mit einer Ausnahme: bis zu 4 Wochen nach der Beisetzung, darf das Holzkreuz und der kleine Urnen-Blumenschmuck, der beim Begräbnis verwendet wird, an der Urnengrabstätte hinterlassen werden. Spätestens 4 Wochen nach der Beisetzung, muss der Blumenschmuck und das Holzkreuz von der Trauerfamilie entfernt werden.



Die Wiesenbestattung am Friedhof in Vormoos können alle Gemeindebürger in Feldkirchen und Mitglieder der Pfarrteilgemeinde Feldkirchen nützen, solange bis in den anderen Filialkirchen und bei der Pfarrkirche Feldkirchen auch die Möglichkeit einer Naturbestattung in Form einer Wiesenbestattung geschaffen wurde.

Die Reservierung eines Wiesenbestattungs-Platzes, als auch die Verlängerung über die 10 Jahre hinaus, ist nicht möglich.

Naturbestattung bedeutet, Ruhe in Frieden in einer naturbelassenen Ruhestätte.

„ Bedenke Mensch, du bist aus Staub und wirst zu Staube werden“



Ein herzliches Dankeschön

Die Pfarre möchte sich bei den Vormoosern von Herzen für die großartige Unterstützung bei der Gestaltung des Naturbestattungsplatzes und des dazugehörigen Kiesweges bedanken.

Ein besonderer Dank gilt allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, sowie jenen, die durch die großzügige Spende von Splitt, Sand und Humus zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Ebenso bedanken wir uns herzlich für die Jause, mit der die freiwilligen Helferinnen und Helfer bestens versorgt wurden.

Durch diesen wertvollen Zusammenhalt und die große Hilfsbereitschaft konnte ein schöner und würdevoller Platz für die Naturbestattung geschaffen werden. Dafür sagen wir allen Beteiligten ein aufrichtiges **Vergelt's Gott**.

Erklärung Messintentionen - WAS WIE WOFÜR

In dieser Beilage möchten wir euch darüber informieren, wie es sich mit Messintentionen verhält die z.B.: für einen Verstorbenen erbittet werden.

Was sind Messintentionen - ist eine Bitte (Gebetsanliegen), die vom Priester und der ganzen Gemeinde in der heiligen Messe (Eucharistiefeier) aufgegriffen und mitgetragen werden.

Was ist ein Messstipendium - so wird die Geldgabe für dieses Gebetsanliegen genannt.

Ewiges Licht - eine Woche lang brennt in der Pfarrkirche oder einer Filialkirche das „Ewig-Licht“ für einen Verstorbenen.

Es ist schön, dass in unserer Pfarrteilgemeinde nach wie vor viele Gläubige ein namentliches Gedenken ihrer Verstorbenen in unseren Gottesdiensten wünschen. Sie bezeugen damit ihren Glauben an das ewige Leben. Das Bittgebet ist sinnvoll, es kann unser Vertrauen stärken, dass Gott zum Guten führt, wo wir selbst nicht mehr tun können. Zugleich vertieft es die Verbindung zu den Menschen für die wir beten. Daher ist es wünschenswert, dass jene, die um das Gebet bitten, den Gottesdienst mitfeiern oder das Ewig-Licht in der Pfarrkirche für Gebet und Gedenken nutzen.

Gebetsanliegen in Wort-Gottes-Feiern - auch für eine Wort-Gottes-Feier können persönliche Gebetsanliegen eingebracht werden. Eine Geldgabe ist dafür nicht vorgesehen. Wird jedoch eine freiwillige Spende gegeben, wird diese für soziale Aufgaben der Pfarre verwendet.

Zum Schluss der Hinweis:

Wer um das gemeinsame Gebet für einen Verstorbenen oder in einem besonderen Anliegen bei einer Eucharistiefeier ersucht, kann dies gerne im Pfarrbüro oder in der Sakristei vormerken lassen.